

Foto: Klaus Landry

„Der Dom ist weit mehr als nur ein prachtvolles Bauwerk der Romanik. Er steht symbolisch für das europäische Erbe und die Einheit des Kontinents. Er ist ein Ort, an dem sich die Wege von europäischer Religion, Politik und Kultur im Laufe der Jahrhunderte immer wieder gekreuzt haben.“ Mit diesen Worten leitete Großherzog Henri von Luxemburg seine Europa-Rede im Dom anlässlich der Jahrestagung der Europäischen Stiftung Kaiserdom am 18. November 2024

ein. Damit hat er eindrucksvoll zusammengefasst, was uns als Dombauverein motiviert.

Am 10. März 2025 blicken wir auf 30 Jahre Dombauverein zurück, und wir können feststellen, dass in dieser Zeit unsere Arbeit zu einer Erfolgsgeschichte geworden ist. Rund 8,8 Millionen Euro konnten wir seit der Vereinsgründung für den Domerhalt zur Verfügung stellen! Darauf können wir, die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, stolz sein.

Mit der Sanierung der Osttürme des Doms hat eine neue große technische und finanzielle Herausforderung begonnen. Ich bitte Sie sehr herzlich, mitzuhelfen, dass wir auch dazu einen ansehnlichen finanziellen Beitrag leisten können – durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden, durch die Werbung neuer Mitglieder, durch den Kauf von Dombausteinen und den Besuch unserer Veranstaltungen. Sehr dankbar sind wir auch für testamentarische Verfügungen,

mit denen in den letzten Jahren immer wieder der Domerhalt unterstützt wurde.

Anlässlich unseres 30jährigen Bestehens wollen wir ein Sponsoringprojekt zur Verschönerung des Ölbergs stemmen. Wie wir uns das vorstellen, werden wir im März bekanntgeben.

*Ihr Prof. Dr. Gottfried Jung,
Vorsitzender*

Der Dombauverein wird 30 Jahre alt

Im März 2025 wird der Dombauverein 30 Jahre alt. Es ist der dritte Dombauverein in der Geschichte des Speyerer Doms.

Der erste Dombauverein entstand auf Veranlassung des bayerischen Königs Ludwig I. im Jahr 1853, um die Errichtung des Westbaus des Doms mitzufinanzieren. Fünf Jahre später, nach Fertigstellung des Westbaus, wurde der Verein aufgelöst.

Ein zweiter Dombauverein entstand 1928. Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten 1933 durfte sich der Dombauverein nicht mehr betätigen. 1958 wurde er reaktiviert und unterstützte die großen Sanierungsmaßnahmen, die seit 1957 im Dom liefen. Nach deren Abschluss wurde der Verein 1971 aufgelöst.

73 Damen und Herren haben den dritten Dombauverein auf einer Gründungsversammlung am 10. März 1995 aus der Taufe. Sehr rasch wuchs der Verein auf eine für unsere Region beachtliche Größenordnung an. Zur

Zeit hat der Verein über 2500 Mitglieder.

In seiner nunmehr 30jährigen Geschichte konnte der Dombauverein dem Domkapitel rund 8,8 Millionen Euro für den Erhalt des Kaiser- und Mariendoms zur Verfügung stellen. Jedes Jahr müssen auch weiterhin rund 1 Million Euro für den Erhalt des Doms aufgewendet werden. Der Dombauverein will auch in den nächsten Jahren dazu beitragen, dass diese notwendigen Aufwendungen finanziert werden können.

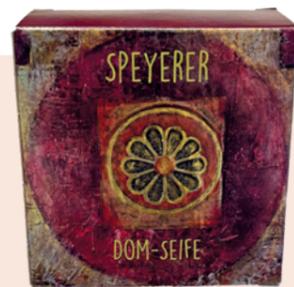
Anlässlich unseres 25jährigen Vereinsjubiläums finanzierten der Lions-Club Speyer sowie Susanne Klatten und Stefan Quandt die Aufstellung eines Tastmodells des Doms, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Zum Jubiläum unseres 30jährigen Bestehens streben wir ein neues Sponsoring-Projekt an: Der Ölberg auf der Südseite des Doms soll durch seine Reinigung und die Ausbesserung von Schäden in ein neues Licht gesetzt werden!

Ein exklusives Geschenk: unsere Dom-Seife

In der Adventszeit 2024 haben wir erstmals mit der Dom-Seife ein neues Produkt angeboten. In kurzer Zeit waren alle 1700 Seifen verkauft! Eine Neuauflage steht ab März zum Verkauf.

Die Dom-Seife von Klarseifen, der ältesten Seifenmanufaktur Deutschlands, in der Farbe des roten Domsandsteins ist palmölfrei auf Naturbasis hergestellt und enthält einen Hauch vom roten Domsandstein. Seifen-



basis ist ein Olivenöl aus Griechenland. Der angenehme, feine Duft stammt von Rosenweihrauch und einem Spätburgunder-Parfüm-Öl aus der Parfümstadt Grasse in Frankreich. Trockener Spätburgunder mit dem Geschmack von reifen Waldbeeren und Kirchen pflegt durch das in dem Wein enthaltene Tocopherol/Vitamin E zusätzlich die Haut.

Auf unserer Homepage finden Sie neben der Domseife alle unsere Produkte. Mit ihrem Kauf unterstützen Sie den Erhalt des Doms.

Schülerinnen und Schüler untersuchen die Bedeutung des Doms für die Jugend

Unter der Leitung der Schulseelsorgerin Katharina Ritter-Schardt vom Nikolaus-von-Weis-Gymnasium in Speyer besuchte eine Jahrgangsstufe des Gymnasiums mit rund 80 Schülerinnen und Schülern erstmals am 13. Dezember 2023, dem Todestag von Bischof Nikolaus von Weis, den Dom und dort das Grab des Schulpatrons. Kundige Führer des Dombauvereins erläuterten den Jugendlichen die Geschichte und Bedeutung des Doms und erlebten dabei hoch interessierte Schülerinnen und Schüler.

Im Nachgang zu dem Dombesuch im Dezember 2023 versuchten diese in einem Projekt herauszufinden, welche Bedeutung der Dom für junge Menschen rund um Speyer hat. Dass es ein Po-

tential gibt, Jugendliche für den Dom zu begeistern, zeigte eine Unterrichtseinheit, die Katharina Ritter-Schardt mit einer siebten Klasse durchführte: Die Klasse erarbeitete eigenständig die Geschichte und Bedeutung des Domes und produzierte kleine Filme darüber.

Am 13. Dezember 2024 besuchte erneut eine Jahrgangsstufe des Gymnasiums den Dom und ist dabei, diesen Besuch und die während den Führungen erhaltenen Informationen nachzuarbeiten.

Dem Dombauverein ist es ein großes Anliegen, solche Projekte zu unterstützen. Junge Leute für den Dom zu begeistern ist auch das Ziel unserer Angebote im Rahmen einer kostenlosen Dombauvereinsmitgliedschaft.

1. Wissenschaftliches Forum: Die kunsthistorische Bedeutung des Speyerer Ölbergs

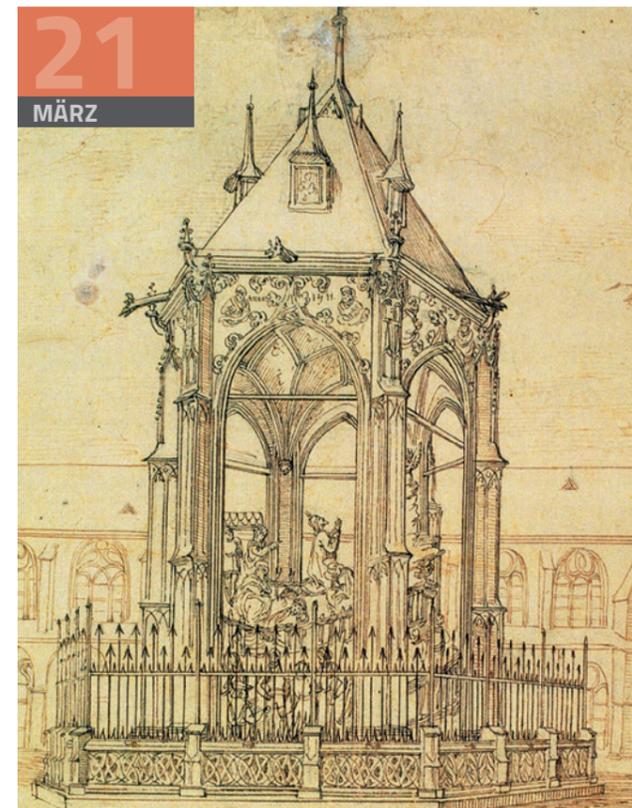
Ort: Veranstaltungsraum der Vereinigten VR-Bank Kur- und Rheinpfalz, Bahnhofstraße 19, Speyer
Beginn: 18 Uhr

Wer sich heute den südlich des Domes notdürftig unter Dach gebrachten Überresten des „Speyerer Ölbergs“ nähert, wird kaum vermuten, dass das in den Jahren 1509-1511 errichtete Bauwerk von den Zeitgenossen einhellig als ein Kunstwerk gepriesen wurde, wie im gesamten Deutschen Reich – und darüber hinaus – kein zweites von gleicher Qualität zu finden sei.

Der Ölberg war ein im Domkreuzgang als freistehender Zentralbau errichtetes, etwa 15 Meter hohes Gebäude, in dessen Zentrum, verteilt über eine künstliche Felslandschaft, eine monumentale Skulpturengruppe der Gefangennahme Christi aufgestellt war. Zur weiteren Ausstattung gehörten ein

transparentes Luftrippengewölbe, das den Blick in den Dachraum und einen dort angebrachten Glasbilderzyklus freigab. Es war eine der spektakulärsten Zierarchitekturen im Übergang vom Spätmittelalter zur Renaissance entstanden, die heute fast völlig in Vergessenheit geraten ist.

Auf der Grundlage der erhaltenen Partien und Figurenfragmente sowie der vor seiner Zerstörung entstandenen detaillierten Ansichten des Ölbergs verfolgt der Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Hanns Hubach das Ziel, ein möglichst authentisches Bild von den ursprünglichen künstlerischen Qualitäten des Bauwerks und seines Skulpturenschmucks zurückzugewinnen. Seine Sonderstellung innerhalb der deutschen Architektur- und Kunstgeschichte wird dabei unmittelbar evident. Die Aufarbeitung der literarischen Rezeptionsgeschichte,



insbesondere der Urteile über die „atemberaubende“ Kunstfertigkeit der Bildhauer, ermöglicht zudem ein tieferes Verständnis der ursprünglich von dem Bauwerk und seiner künstli-

chen bzw. liturgischen Inszenierung ausgehenden „performativ-theatralischen“ Reize, die bei Besuchern regelmäßig sehr persönliche, oft emotionale Reaktionen ausgelöst haben.

Mitgliederversammlung

Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums, Eingang Holzstraße 8, Speyer
Beginn: 15 Uhr

Der Dombauverein feiert sein 30jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird es im Beisein von Weihbischof und

Domprobst Otto Georgens einen Rückblick auf die erfolgreiche Vereinsgeschichte geben.

Weitere Punkte sind der Rechenschaftsbericht des Vorstands und ein Bericht von Dombaumeisterin Hedwig Drabik über die baulichen Maßnahmen am Doms.

Aus Kostengründen geht Ihnen die Einladung mit Tagesordnung schon jetzt in diesem Domkurier eingeklebt zu. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung werden wir Sie zusätzlich noch einmal per Newsletter informieren.

Wir laden Sie sehr herzlich zu dieser Mitgliederversammlung ein.



Der Vorstand des Dombauvereins

Impressum

Dom-Kurier,
Mitteilungen des Dombauvereins Speyer e.V.

Herausgeber: Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.
Redaktion: Prof. Dr. Gottfried Jung
Anschrift: Dombauverein Speyer e.V.
Edith-Stein-Platz 4
67346 Speyer

Tel.: 0 62 32 / 102-116
Fax: 0 62 32 / 102-117
E-Mail: info@dombauverein-speyer.de
Internet: www.dombauverein-speyer.de
Gesamt-
herstellung: Peregrinus GmbH
www.pilger-speyer.de

Präsentation der Domwein-Edition 2025

Ort: Historischer Ratssaal
der Stadt Speyer,
Maximilianstraße 12
Beginn: 19 Uhr

24

APRIL



Domweinpräsentation 2024

Seit 1998 gibt der Dombauverein jährlich eine neue Domwein-Edition heraus. In dieser Zeit sind weit über 100 000 Flaschen Domwein aus unterschiedlichen Weingütern verkauft worden. Wie die Edition 2024 stammt auch die Edition 2025 mit einem Weißwein vom Winzerverein Deidesheim und einem Rotwein vom Weingut Werner Anselmann aus Edesheim. Die Motive für die Etiketten stammen wieder von der Speyerer Künstlerin Gerdi König. Freuen Sie sich auf diese Weine!

Zur Präsentation der Domweine im Historischen Ratssaal der Stadt Speyer erwarten wir die Speyerer Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler

sowie die pfälzische Weinkönigin Denise Stripf mit der Weinprinzessin Lara Karr und der Weinhoheit Manuel Reuther. „Unsere“ Weingüter werden sich Ihnen vorstellen, die Weinkönigin wird die neuen Domweine präsentieren.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von einem Saxophon-Quartett der Swing-Band Harthausen, das uns eine Kostprobe des reichhaltigen Repertoires geben wird, über das die Swing-Band verfügt.

Wie immer haben Sie am Ende des Programms die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss die neuen Weine zu verkosten.

Benefiz-Konzert der Swing-Band Harthausen

Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums,
Eingang Holzstraße 8,
Speyer
Beginn: 19 Uhr,
Einlass ab 18.30 Uhr

Anlässlich unseres 30jährigen Vereinsjubiläums veranstalten wir ein Benefiz-Konzert mit der Swing-Band Harthausen.

Die Swing-Band Harthausen wurde 1998 von Gilbert Kunz gegründet. Nach 25 Jahren hat dieser 2023 die Leitung des Orchesters abgegeben. Neuer Dirigent ist seitdem Thomas Denzinger. Aktuell gehören zur Swing-Band Harthausen 27 Mitglieder. Ihr Repertoire umfasst überwiegend Stücke aus der Swing-Ära der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts von berühmten Bandleitern wie Duke Ellington, Count Basie oder Glenn



Die Swing-Band Harthausen in der Speyerer Kulturnacht 2024

Miller. Zusätzlich hat die Swing-Band aber auch Stücke aus den Bereichen Latin, Soul und Jazz im Repertoire.

Wir freuen uns, Ihnen damit anlässlich des 30jährigen Bestehens des Dombauvereins

einen musikalischen Hochgenuss mit vielen „Ohrwürmern“ anbieten zu können. Einen Eintrittspreis erheben wir nicht, aber wir bitten Sie um eine großzügige Spende. Vor Beginn der Veranstaltung und in der Pause können Sie zur Erfrischung ei-

nen Domsekt erwerben und haben die Gelegenheit, Produkte des Dombauvereins kennenzulernen.

Den Erlös aus der Veranstaltung stellt der Dombauverein für den Erhalt unseres Kaiserdoms zur Verfügung.

18

MAI

Konzert „Baden schaut über den Rhein“

Ort: Kaiser- und Mariendom
Speyer
Beginn: 15 Uhr

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Konzert der Reihe „Baden schaut über den Rhein“ im Kaiser- und Mariendom zu Speyer statt. Im 18. Konzert dieser Reihe können wir uns auf ein reichhaltiges musikalisches Programm freuen, das im hoffentlich wieder vollbesetzten Dom Besucher aus nah und fern begeistern wird.

Zu hören ist ein großer Männerchor, gebildet vom Männerchor Hanauerland, dem MGV „Concordia“ Renchen-Ulm und dem MGV „Eintracht“ Achern-Mörsbach, er-



Stadtkapelle Freistett mit Chorformation aus dem Hanauer Männerchor und dem MGV Concordia Ulm

gänzt durch einen Favoritchor aus Frauenoberstimmen des katholischen Kirchenchors Renchen-Ulm. Geleitet werden die Chöre von Friedemann Nikolaus und Willi Kammerer, welcher auch den Gesamtchor dirigieren wird.

Weiterhin hat die Stadtkapelle Freistett unter dem

Dirigat von Kathrin Lang ihr Mitwirken zugesagt. Die Stadtkapelle wird dabei die Besucher sowohl durch Perlen der Blasmusik als auch im Zusammenspiel mit den Chören in ihren Bann ziehen.

Ebenfalls mit von der Partie ist wie jedes Jahr der Organist Holger Becker aus Bie-

tigheim, der in Zusammenarbeit mit dem Dombauverein die Organisation des Konzertes übernommen hat.

Ein Eintrittspreis wird für das Konzert nicht erhoben, aber die Besucherinnen und Besucher werden um eine großzügige Spende gebeten, die dem Erhalt des Doms zugutekommt.

Tag der Mitglieder: Fahrt nach Enkenbach Alsenborn und Otterberg

Abfahrt in Speyer: 8.30 Uhr
am Omnibusbahnhof oder
8.40 Uhr an der Stadthalle

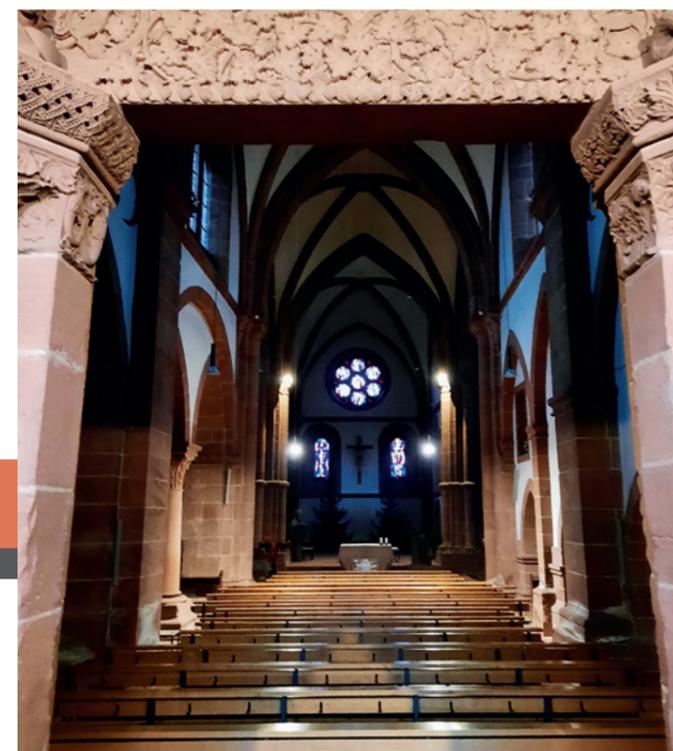
Wir besuchen am Vormittag die Klosterkirche Enkenbach. Das Kloster Enkenbach war ein Prämonstratenserinnen-Kloster, das im Jahr 1148 gegründet wurde. Als Zeitraum des Baubeginns der Klosterkirche kommt vermutlich schon das 3. Jahrhundert in Frage. Immer wieder auftretende wirtschaftliche Schwierigkeiten haben dazu geführt, dass der Bau erst 1272 vollendet worden ist. Im Lauf der Geschichte wurde das Bauwerk mehrfach teils abgebrochen, wieder aufgebaut und restauriert, ist aber in den

Hauptteilen erhalten. Die Klosterkirche ist im spätromanischen Stil mit einer kunstvollen harmonischen Mischung romanischer und gotischer Formen gebaut und hat Ähnlichkeiten mit der Abteikirche Otterberg.

Nach dem Mittagessen im renommierten Gasthaus Kraus in Otterberg bei Kaiserslautern besuchen wir die dortige Abteikirche und den benachbarten Klostergarten. Die Kirche ist nach dem Speyerer Dom die größte Kirche und besterhaltene Klosterkirche in der Pfalz. Als Kirche der >>

30

AUGUST



Blick in die Klosterkirche Enkenbach

>> ehemaligen Zisterzienserabtei Otterberg ist sie ein herausragendes Beispiel der zisterziensischen Ordensarchitektur. Heute wird sie als Simultankirche von der katholischen und evangelischen Ortsgemeinde genutzt. Während unseres Besuchs haben wir die Gelegenheit, die „ökumenische“ Orgel, finanziert von beiden Konfessionen, zu hören.

Mit dem Bau der Klosteranlage wurde vor 1168 begonnen. Die zugehörige Kirche wurde im Jahr 1254 geweiht. Patrone wurden Maria und Johannes der Täufer. Die

Kirche wurde im gebundenen System eingewölbt. Sie übernahm die Gewölbeteilung des frühgotischen Langhauses der Abteikirche Pontigny. Auch die Arkaden und Gewölbe der Seitenschiffe waren schon spitzbogig. Aber im Gegensatz zu Pontigny haben alle Portale romanische Formen und ebenso fast alle Fenster. Damit ist die Kirche dem Stil der oberrheinischen Spätromanik zuzurechnen.

Über unsere Eindrücke können wir zum Abschluss des Mitgliedertags bei einem Glas Domsekt sprechen.



Abteikirche Otterberg

Tagesfahrt nach Schwäbisch Hall

Veranstalter:
Pilgerbüro Speyer
Reiseleitung: Dr. Walter Appel, Kunsthistoriker
Preis: 75 € pro Person inkl. einer freiwilligen Spende von 10 € an den Dombauverein

Ein Anmeldeformular finden Sie in diesem Domkurier.

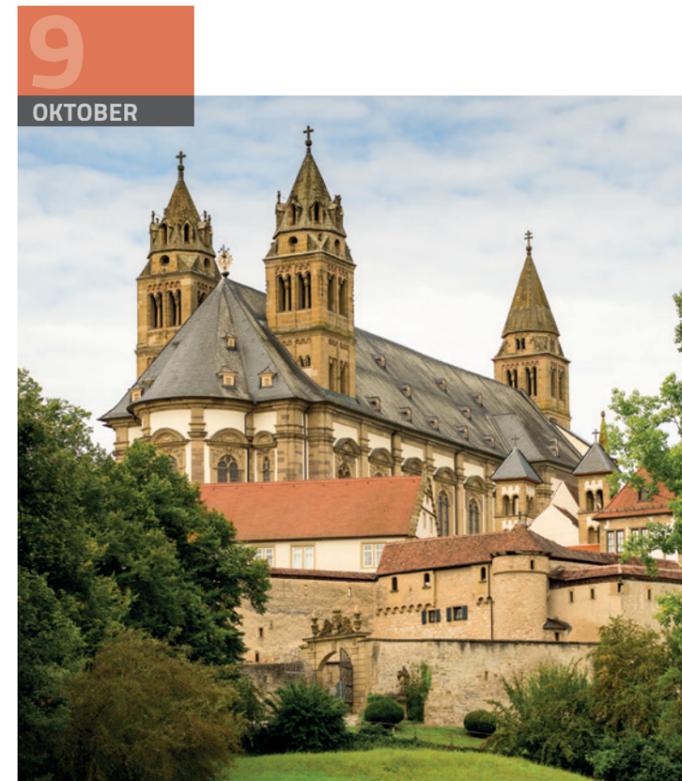
Die ehemalige Freie Reichsstadt Schwäbisch Hall rühmt sich, eine malerische historische Altstadt und einen der schönsten Marktplätze Deutschlands zu besitzen. Bedeutung und Reichtum der Reichsstadt erwachsen aus der Salzquelle und der Münzprägung. Im 15. und 16. Jahrhundert erlebte sie eine Blütezeit, an die viele Bauwerke wie die spätgotische Kirche St. Michael erinnern. Das Stadtbild bewahrt bis heute seine mittelalterlich-altfränkische Prägung.

Eine groß angelegte Freitreppe führt in weitem Schwung empor zur Michaelskirche. Diese prächtige, spätgotische Hallenkirche ist seit Jahrhunderten Wahrzeichen der Stadt. Langhaus und Chor stehen, wenn auch ein halbes Jahrhundert voneinander getrennt, unter dem Einfluss der berühmten Parler-Bauhütte. Der Hochaltar der heutigen evangelischen Pfarrkirche ist ein bedeutendes Werk niederländischer Prägung der Zeit um 1470. Weiterhin erwähnenswert sind

das Kruzifix von Michael Erhart (1494) und die filigrane Steinpyramide des Sakramentshäuschens.

Zu unserem Programm gehört auch die Johanniterkirche, ein Bau aus dem 12. Jahrhundert, der 2008 als Museum für Kunst des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit – Sammlung Würth – wieder eröffnet wurde. Den Kernbestand dieser hochkarätigen Kollektion, die der Kunst des deutschen Südwestens vom ausgehenden Mittelalter bis zur beginnenden Neuzeit gewidmet ist, bildet der 2003 von der Familie Würth erworbene ehemals Fürstlich Fürstenbergische Bilderschatz. Zu sehen sind Werke u.a. von Hans Holbein dem Jüngeren (sog. „Darmstädter Madonna“), Lucas Cranach dem Älteren und Tilmann Riemenschneider.

Östlich von Schwäbisch Hall in Sichtweite der Stadt thront im reizvollen Kochertal die burgartige Anlage von Großcomburg. Seit dem 10. Jahrhundert saßen dort die fränkischen Grafen von Comburg. An der Stelle dieser Burg wurde 1079 ein Benediktinerkloster gestiftet. Unter Abt Hartwig, dem Stifter des berühmten romanischen Radleuchters, erlebte das Kloster seine erste Blütezeit. Auch das berühmte feuervergoldete Altar-Antependium ist eine Stiftung dieses



Die Großcomburg



Blick in die Michaelskirche

Abtes. Wohl aus dieser Zeit stammen auch die Erhardskapelle, der Kreuzgang und der Kapitelsaal. Im 15. Jahr-

hundert wurde das Kloster in ein adliges Chorherrenstift umgewandelt. Das Benediktinerkloster ließ im frühen 18. Jahrhundert einen großartigen Neubau errichten. Hohe Pfeiler und reicher Kapitellschmuck zeichnen die langgestreckte Hallenkirche aus. 1802 schließlich erfolgte die Auflösung des Klosters. Seit 1947 ist die Comburg Standort der Staatlichen Akademie für Lehrerfortbildung des Landes Baden-Württemberg.

Blick in die Sammlung Würth

14 SEPTEMBER

Tag des offenen Denkmals

Ort: Kaiser- und Mariendom Speyer
Zeitdauer: 12 bis 17 Uhr

Unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ findet 2025 wieder bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Das Motto wirft viele Fragen auf: Was sind unsere Denkmale wert? Was ist unser Dom wert? Können wir den Wert materiell messen? Wollen wir das?

Der Speyerer Dom ist nicht nur ein Gotteshaus und ein monumentales Bauwerk, sondern er ist auch ein eindrucksvolles Zeugnis einer wechselhaften europäischen Geschichte. All das macht ihn für uns „wert-voll“, unbezahlbar und unersetzlich.



Tag des offenen Denkmals 2024: Fliesengestaltung durch Kinder

Am Tag des offenen Denkmals wollen wir wieder allen Besucherinnen und Besuchern zeigen, was diesen Dom „wert-voll“ macht und warum es wichtig ist, den Erhalt des Doms mit einer

Mitgliedschaft im Dombauverein oder durch eine Spende zu unterstützen. Wir bieten wieder Führungen und Vorträge an sowie eine Mitmach-Aktion für Kinder.



8 „Unheimliche Umtriebe im Dom“

Autorenlesung mit Uwe Ittensohn
Ort: Kaisersaal des Kaiser- und Mariendoms Speyer
Beginn: 19 Uhr,
Einlass ab 18 Uhr

Warum versagt ausgerechnet in der Osternacht das Geläut im Speyerer Dom? Steckt mehr als ein technischer Defekt dahinter? Domkustos Dr. Sebastian Cornelius will die Sache nicht auf sich bewenden lassen und macht sich auf in den nächtlichen Dom. Magisch von den seltsamen Spuren angezogen irrt er durch

das dunkle Gemäuer, bis er schließlich die grausige Ursache unmittelbar vor Augen hat. Wird er die richtigen Schlüsse ziehen und dem Täter auf die Spur kommen?

Uwe Ittensohn stellt „Domkaninchen“ vor, den Speyerer Beitrag für die Anthologie „Arsen und Spargelspitzen“, dem Rezeptbuch für den gepflegten Mord zur CRIMINALE 2025

Der Speyerer Schriftsteller Uwe Ittensohn ist vielseitig engagiert: Krimischriftstel-

ler, Autor für Weinliteratur, Speyerer Gästeführer sowie Hochschuldozent und natürlich auch Mitglied des Dombauvereins. Er lebt in Speyer, wo er ein denkmalgeschütztes Stiftsgebäude sanierte und sich um den historischen Klostergarten kümmert, in dessen schattigen Winkeln er auch die Muße zum Schreiben findet.

Mit der vorliegenden Kurzgeschichte „Domkaninchen“ zeigt er, dass er sich auch im Genre „Thriller“ heimisch fühlt.

10
OKTOBER



Eintrittskarten für die Lesung nebst einem Begrüßungssekt gibt es ab sofort zum Preis von 16 Euro bei Reservix zzgl. Reservixgebühr. Bitte beachten: Der Zugang zum Kaisersaal ist nicht barrierefrei.

2. Wissenschaftliches Forum: Aus der Nähe betrachtet: Planung und Konstruktion der mittelalterlichen Gewölbe von Notre-Dame in Paris

Ort: Veranstaltungsraum der Vereinigten VR-Bank Kur- und Rheinpfalz, Bahnhofstraße 19, Speyer
Beginn: 18 Uhr

Der Bau der hohen und weit gespannten Gewölbe über Chor und Mittelschiff von Notre-Dame in Paris in der zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts war ein Meilenstein in der Entwicklung des gotischen Gewölbebaus: bahnbrechend in der ausgefeilten, auf minimale Stärke reduzierten Werk-

steinkonstruktion, aber in einigen Details auch deutlich verschieden von den in der Folge errichteten großen Kathedralen. Beim Brand des Daches 2019 wurden die Gewölbe zwar in einigen Teilen schwer beschädigt, stellten aber insgesamt ihre erstaunliche Widerstandsfähigkeit unter Beweis. Angesichts der Schäden und der Notwendigkeit, sie zu reparieren, ergaben sich Fragen zu ihrer Bauweise. Zugleich bot sich durch die Einblicke in

die Struktur und durch die Zugänglichkeit über das Baugerüst eine einzigartige Gelegenheit, zu verstehen, wie diese anspruchsvolle Konstruktion geplant und errichtet wurde – wie und mit welchen Medien die Information von der Planung zur Ausführung übermittelt werden konnte. Bei der Frage nach den Grundlagen für die Innovation in der Frühgotik geht der Blick zurück zum Speyerer Dom, wo gut 60 Jahre zuvor erstmals im europäischen Mittelalter Gewölbe über einem Kirchenschiff dieser Größe errichtet worden waren und wo die ersten Kreuzrippengewölbe entstanden.

Darüber berichtet uns Prof. Dr.-Ing. David Wendland. Er ist seit 2019 Professor für Bautechnikgeschichte an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Im Jahr 2023 beeindruckte uns Prof. Wendland mit seinem Vortrag über die Gewölbe im Speyerer Dom.

Gedenktag für die Wohltäter des Doms

18
NOVEMBER

Ort: Kaiser- und Mariendom Speyer
Beginn: 18 Uhr

Am 18. November wird wie in jedem Jahr der verstorbenen Wohltäter des Doms gedacht. „Für die Wohltäter des Doms, die bayerischen Könige, die Förderer des Doms aus dem Dombauverein und der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und alle, die zum Erhalt des Speyerer Doms beigetragen haben“ werden ab 18 Uhr eine Kapitelsvesper und ein Kapitelsamt gefeiert. Den Anstoß zu dieser Messfeier gaben im 19. Jahrhundert die bayerischen Könige.

An diesem Abend werden die Namen aller seit dem letzten Gedenktag verstorbenen Mitglieder des Dombauvereins in Erinnerung gerufen.



Gewölbe von Notre Dame



Zu folgenden Veranstaltungen des Dombauvereins im Jahr 2025 möchte ich mich anmelden:

- 1. Wissenschaftliches Forum**
Titel: „Ölberg“
Referent: Dr. Hans Hubach
Termin: Freitag, 21. März 2025 um 18.00 Uhr
Ort: Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer
- Mitgliederversammlung**
Termin: Samstag, 05. April 2025 um 15.00 Uhr
Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasium, Eingang Holzstraße 8, 67346 Speyer
- Domweinpräsentation**
Termin: Donnerstag, 24. April 2025 um 19.00 Uhr
Ort: Historischer Ratssaal, Rathaus, Maximilianstr. 12, 67346 Speyer
- Benefizkonzert der Swingband Harthausen**
Termin: Donnerstag, 05. Juni 2025 um 19.00 Uhr
Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasium, Eingang Holzstraße 8, 67346 Speyer
- 2. Wissenschaftliches Forum**
Titel: „Die Gewölbe von Notre Dame in Paris“
Referent: Prof. David Wendland
Termin: Donnerstag, 16. Oktober 2025 um 18.00 Uhr
Ort: Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer

Name:

Anschrift:

Weitere Teilnehmer:

Mailadresse:





DOMBAUVEREIN S P E Y E R

Einladung zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Speyer e.V. am Samstag, 05. April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

Termin: Samstag, 05. April 2025
Zeit: 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums, Eingang Holzstraße 8, Speyer

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
2. Grußworte
3. Genehmigung der Tagesordnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. 30 Jahre Dombauverein – Rückblick und Bilanz
5. Geschäftsbericht des Vorstands
6. Aussprache über den Geschäftsbericht
7. Kassenbericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Aussprache über den Kassenbericht
10. Entlastung des Vorstands
11. Bericht über die Restaurierungsarbeiten am Dom von Dombaumeisterin Hedwig Drabik
12. Mitgliederehrung
13. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für den Vorstand des Dombauvereins
Dr. Gottfried Jung





**Anmeldung zum „Tag der Mitglieder“
am Samstag, den 30. August 2025 nach Enkenbach und Otterberg**

Geplanter Programmablauf (Änderungen aufgrund eventueller Vorort-Gegebenheiten möglich):

Dombauverein organisiert **Bustransfer**

- 8.30 Uhr Abfahrt** Busbahnhof Speyer (nördlich Hauptbahnhof/Bahnhofstraße)
gebührenpflichtiger P
- 8.40 Uhr Abfahrt** Stadthalle Speyer (Obere Langgasse/Schützenstraße)
kostenloses Parken gegenüber der Stadthalle auf dem Parkplatz der LUFA Speyer
- 10:00 Uhr:** Ankunft in Enkenbach
Führung durch und um die Klosterkirche Enkenbach
- 12:00 Uhr** Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Kraus in Otterberg
(wird von jedem Teilnehmer vor Ort selbst bezahlt)
- 14:00 Uhr** Führung durch und um die Abteikirche Otterberg mit Orgelvorführung;
Besuch des Klostersgartens
- 16:00 Uhr** Sektumtrunk
- 17:00 Uhr** Rückfahrt nach Speyer
- 18:30 Uhr** Ankunft in Speyer

Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme durch Überweisung von **30 €** (bei eigener Anreise **15 €**) auf das Konto des Dombauvereins zu bestätigen.

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz Speyer IBAN DE18 5479 0000 0000 0212 10
► Anmeldeschluss: 15. August 2025 ◀

Anmeldung zum „Tag der Mitglieder“ am 30. August 2025

- Ich/Wir nehme/n mit Personen teil und reise selbst an.
- Ich/Wir nehme/n am **Bus-Transfer** mit Personen teil. Abfahrtsort:
- Ich/Wir nehme/n an dem **gemeinsamen Mittagessen** mit Person(en) teil

.....
Name Ort Datum Unterschrift



Pilgerbüro Speyer
Hasenpühlstr. 33
67346 Speyer

Pilgerbüro Speyer
Tel.: 06232 / 102-423
Fax: 06232 / 318399
Email: info@pilgerreisen-speyer.de

Anmeldung

**zur Tagesfahrt am 9. Oktober 2025
nach Schwäbisch Hall**



Stadtansicht mit der Michaeliskirche

Die Tagesfahrt 2025 führt nach **Schwäbisch Hall**. Wir besuchen die Michaeliskirche, seit Jahrhunderten Wahrzeichen der Stadt; eine prächtige, spätgotische Hallenkirche.

Zu unserem Programm gehört auch die Johanniterkirche, ein Bau aus dem 12. Jahrhundert, der seit 2008 als Museum für Kunst des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit - Sammlung Würth – genutzt wird. Eine hochkarätige Kollektion, die der Kunst des deutschen Südwestens vom ausgehenden Mittelalter bis zur beginnenden Neuzeit gewidmet ist.

Zum Ausklang besuchen wir die burgartige Anlage von Großcomburg. 1079 wurde das Benediktinerkloster gestiftet. Die bestehende Kirche entstand im frühen 18. Jahrhundert mit einer bemerkenswerten Ausstattung aus verschiedenen Epochen.

Veranstalter: Pilgerbüro Speyer - Reiseleitung: Dr. Walter Appel

Abfahrt: 7.45 Uhr, Busbahnhof (neben Hbf) sowie 8 Uhr Stadthalle, Obere Langgasse

An beiden Zustiegen Parkmöglichkeit (gebührenpflichtig).

*** Zustieg bitte auf Anmeldeabschnitt (unten) ankreuzen.

Der Preis pro Person in Höhe von 75 € - einschließlich einer freiwilligen Spende in Höhe von 10 € für den Dombauverein Speyer - wird direkt auf der Fahrt erhoben.

Bitte bringen Sie den Betrag passend mit.

Absender / Teilnehmer:

.....
.....
.....

Anzahl Personen

Zustieg **Busbahnhof 7.45 Uhr** Zustieg **Stadthalle 8.00 Uhr**

Datum: Unterschrift:



Maßnahmen zum Domerhalt 2024

Anbringung einer Seilsicherungsanlage am Glockenturm

Bereiche, die für Revisionen, Reparaturen oder Ähnliches begangen werden müssen und Absturzhöhen beinhalten, sollten sicher begehbar sein. Mit der Anbringung einer Seilsicherungsanlage am Glockenturm ist die Verseilungsanlage am Dom zu Beginn des Jahres vervollständigt worden. Bereits im Zuge früherer Sanierung an der Zwerggalerie und dem Vierungsturm wurde eine baugleiche Anlage eingebaut.

Besucherlenkung

Für jeden Besucher des Doms sind Informationen wichtig, die ihm helfen, sich vor Ort zurecht zu finden. Hier helfen Ständer mit Informationen zu Besucherangeboten, Verhaltensregeln, Gottesdiensten, Öffnungszeiten etc. Um dem mittelalterlichen Bau gerecht zu werden, wird eine Beschilderung möglichst sparsam eingesetzt. Neben Funktionalität muss sie auch sehr hohen ästhetischen Anforderungen genügen. Die bis-

herigen Informationsständer waren bis zuletzt nur noch in verminderter Anzahl in Gebrauch, da einige Ständer bereits so stark beschädigt waren, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. In Zusammenarbeit mit einem Kunstschmied wurden neue Ständer gefertigt, die zur restlichen Ausstattung passen und sich harmonisch in das Gesamtbild einfügen. Zudem sind die Stellflächen der Ständer durch Bodenhülsen definiert und haben somit immer ihren eigenen Platz.



Neue Beschilderung

Diplomarbeit Motivbild Schraudolph in Vorhalle

In Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste in Dresden (Professur für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei) erfolgt ab Ende des Jahres 2024 eine Untersuchung des Schraudolph Wandbildes in

der Vorhalle im Rahmen einer Diplomarbeit. Ziel der Abschlussarbeit ist es, die Schadensbilder noch besser zu beleuchten, mehr über die verwendeten Materialien zu erfahren und Musterflächen für eine im Anschluss geplante Sanierung zu er-

stellen, um ein Gesamtkonzept für die Restaurierung zu erarbeiten. Das Anlegen von Musterflächen soll einen Ausblick auf einen Zustand ermöglichen, der der bereits sanierten Vorhalle gerecht würde. Kleinere Voruntersuchungen und Befundöffnun-

gen wurden bereits im Rahmen der Vorhallensanierung durchgeführt. Eine Restaurierung des Wandbildes in der Folgezeit wird angestrebt. Dies ist allerdings auch vom Schadensgrad und einer möglichen Finanzierung abhängig.

Restauratorische Reinigung der Vorhalle

2020 wurde die Vorhalle des Doms nach einjähriger Sanierung wieder zugänglich gemacht. In dieser Maßnahme wurde die gesamte Raumschale gereinigt, stellenweise neu farblich gefasst sowie durch neue Vergoldungen ergänzt. Die Instandsetzung entbindet nicht von der Verpflichtung einer regelmäßigen Pflege und Wartung der Bereiche. In diesem Zuge sind Wartungsverträge mit einer Steinrestaurierungsfirma abgeschlossen worden, die in unterschiedlichen Intervallen (2-jährig/4-jährig) eine restauratorische Reinigung vornimmt. Hierbei werden ober-

flächliche Verschmutzungen behutsam heruntergenommen und abgesaugt. Die Arbeiten erfolgen mit Hilfe einer Teleskopgelenkbühne, da man mit dieser den Großteil der Flächen erreicht. Werden während der Befahrung Schäden festgestellt, können diese von der Bühne aus direkt behoben werden. Die Befahrung der Flächen verhindert, dass Schäden über einen längeren Zeitraum unerkannt bleiben und sorgt nach den Sanierungen für eine dauerhaftere Erhaltung.

Restauratorische Reinigung der Vorhalle



Beseitigung von Wasserschäden

Ein großes Thema der nächsten Jahre wird die Überarbeitung und Verbesserung der vorhandenen Entwässerung am Dom sein. Durch Verstopfungen, konstruktiv fehlerhafte Ausführungen und Überalterung sind in den vergangenen Jahren bereits Schäden durch Wassereinträge oder Rückstau entstanden. Zudem häuften sich durch den Klima-

wandel Starkregenereignisse, für die die Dachflächen mit Rinneneinläufen am Dom nicht ausgelegt sind. In Zukunft werden daher die Regenrinnen sukzessive neu beurteilt und ggf. durch größere Abläufe ersetzt. Die Einbringung neuer Kupferteile ermöglicht die Bildung einer Patina im Nachgang, welche an den älteren Bauteilen bereits vorhanden ist.



Vorsorge gegen Wasserschäden

Beginn der Sanierungsarbeiten an den Osttürmen

In einem ersten Bauabschnitt begann die Sanierung der Osttürme im September 2024 mit dem Bau eines Gerüsts. Wie alle Gerüststellungen am Dom war diese aufwendig, da mit besonderer Rücksicht auf die historische Bausubstanz und die besonderen Bedingungen wie die extreme Höhe geplant werden musste.

Mit dem Jahr 2025 beginnen dann die Instandsetzungsmaßnahmen. Geplant sind aktuell Arbeiten an den Natursteinoberflächen sowie die Überarbeitung der Turmgiebel und der Wasserführung. Klempnerarbeiten, Naturwerksteinarbeiten, Restaurierungsarbeiten sowie Putz- und Anstricharbeiten bilden die größten Gewerke ab. Im Anschluss an den oberen Bereich des Turmes folgt im nächsten Bauabschnitt der untere Teil des Turmschaftes. In den Folgejah-

ren kommen dann die Innenflächen und der Nordostturm an die Reihe. Wenn alles gut geht, wird die Sanierung der beiden Osttürme bis 2030 abgeschlossen sein, so dass der Dom zur 1000-Jahr-Feier seiner Gründung wieder gerüstfrei dasteht.

Die Sanierungsmaßnahme startet mit den oberen Turmgeschossen des Südostturms. Da sich an dessen Fuß der gotische Sakristei-Anbau befindet und auf der Südseite des Doms die am meisten Besuchern vorbeigehen, hätte das Gerüst in diesem Bereich höhere Anforderungen in Bezug auf die Fluchtwege und Feuerwehrezufahrten erfüllen müssen. Der Hauptzugang zur Sakristei wäre stark eingeschränkt gewesen, und auch die Zugänge zur Baustelle mit der Baustelleneinrichtung wären schwierig gewesen. Dieses Problem wird dadurch gelöst, dass

>> die Baustelleneinrichtung und Anlieferung über die Ostseite des Doms und des Nordostturms erfolgen, der deshalb in Teilen miteingestüstet wurde. Eine Brücke verbindet die beiden Osttürme während der Maßnahmen miteinander. Dadurch ergeben sich für die kommenden Sanierungen am Nordostturm Synergieeffekte, da hier die Fassadenbereiche genauer in Augenschein genommen werden können, die bei einer Schadenskartierung 2021 mit dem Hubsteiger nicht erreicht werden konnten. Dies ermöglicht eine konkretere und genauere Planung.

Die Sanierung der Osttürme ist das große Restaurierungsprojekt der kommenden Jahre. Eine Schadenskartierung der Türme wurde bereits im Oktober 2021 durchgeführt und konnte erste Erkenntnisse zur Schadensintensität liefern. In

der Folgezeit wurden die Fassadenflächen durch ein Ingenieurbüro vermessen, deren Pläne die Grundlage für die kommenden Maßnahmen bilden. Ultraschalluntersuchungen an den Säulen wurden vorgenommen, um deren Standsicherheit und Gefüge zu prüfen. Des Weiteren erfolgten eine Schwingungsmessung, die wichtig für die Beurteilung der statischen Konstruktion war sowie Untersuchungen und Baustoffprüfungen an den im Jahre 1931 eingebrachten Zwischendecken (Remy-Decken) aus Hohlsteinen, Estrich und Beton und am Außenputz. Die Decken weisen große Schäden auf und werden durch einen Statiker gesondert betrachtet.

Text: Dombaumeisterin Hedwig Drabik / Friederike Walter, Kulturmanagement

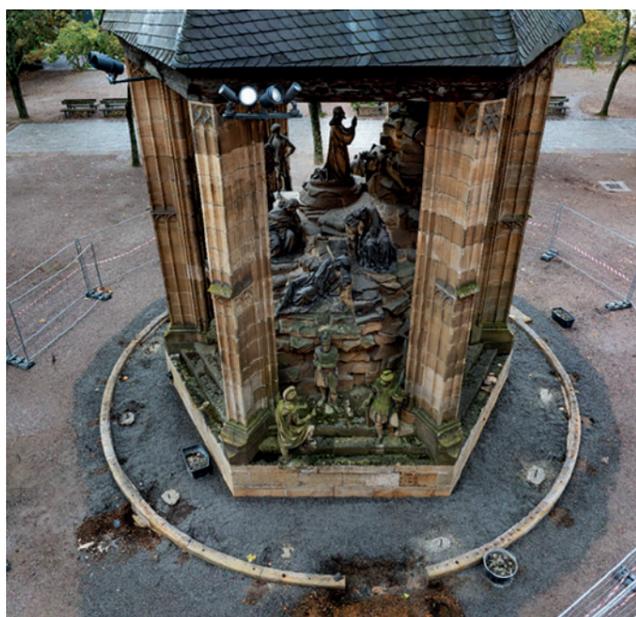
Gerüst am Nordostturm



Sanierung des Ölbergs und der Gitteranlage

Der Ölberg war einst ein Kleinod gotischer Bildhauerkunst, wurde später jedoch zum großen Teil Opfer kriegerischer Zerstörung. Dennoch ist er noch immer ein beeindruckendes Monument christlicher Religiosität. Die heutige Anlage ist das Ergebnis einer Neugestaltung im 19. Jahrhundert. In der Mitte des 20. Jahrhunderts wurde die Anlage in der Mitte des Jahrhunderts. Im Spätjahr 2024 hat das Dombauamt mit einer Reihe von Maßnahmen begonnen, welche den Ölberg wieder in einen seiner Bedeutung angemessenen Zustand überführen soll. Als ersten Teil dieser Maßnah-

men wurde die Überarbeitung der Gitteranlage realisiert. Diese ist nicht nur notwendig, um Schäden an der Einfassung des Ölbergs zu beseitigen, sondern auch, um den Ölberg selbst mit seinem reichen Skulpturenschmuck für spätere Arbeiten zugänglich zu machen. Dazu wurden die Gitter vollständig ausgebaut und zur Überarbeitung in die Hände eines Kunstschmiedes gegeben. Zudem wurden Schäden an dem Sandsteinsockel der Gitteranlage ausgebessert. Neben diesem ersten Schritt erfolgen Reinigungsproben für eine mögliche Anschlussmaßnahme.



Vorarbeiten am Ölberg

Reinigung der Bodenflächen

Durch ein Kultursponsoringprogramm der Firma Kärcher konnte im Dom eine große Reinigungsaktion angestoßen werden, um den über die Jahre anhaftenden Schmutz auf den Sandsteinböden zu entfernen. 2023

wurden hier Wissen, Material und Personal seitens der Firma Kärcher zur Verfügung gestellt, um ein Konzept für die weiteren Reinigungsarbeiten im Dom zu erarbeiten. Begonnen wurden die Arbeiten in der

Krypta des Doms. Mit dem hier erworbenen Wissen und der Anschaffung kleinerer Geräte für den Unterhalt wurde es möglich, ab 2024 auch die übrigen Sandsteinböden im Dom zu reinigen.

Bodenreinigung im Speyerer Dom bedeutet, dass 2500 Quadratmeter Bodenfläche in Angriff genommen wurden. Begonnen wurde im Osten im Bereich der Apsis. Von dort aus folgten die Vierung, die Querhausarme, der Chorraum bis zur Ebene des Pfarraltars und schließlich das Mittelschiff und die Seitenschiffe.

Die Bodenflächen, die alle aus zwischen 6 und 10 cm

dicken Sandsteinplatten bestehen, wurden mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger in Verbindung mit einem Flächenreiniger bearbeitet, sodass der Schmutz mit hohem Druck aus den Poren gelöst wurde. Das Schmutzwasser wurde sofort aufgefangen und abgeleitet. So wurde verhindert, dass übermäßig Wasser in den Untergrund gelangte und die Luftfeuchtigkeit ein insbesondere für die Orgeln kritisches Maß erreichte. Der Bodenbelag stammt im Wesentlichen aus der Zeit der Dom-Restaurierung der 1960er Jahre. Frühere Bodenbeläge sind nicht erhalten.



Reinigung der Bodenflächen

„Himmlisches für unser Leben“ – Den Speyerer Dom intensiv erfahren

Bildungs- und Besinnungs-Wochenende
mit Domdekan & Domkustos Dr. Christoph Kohl

Den Speyerer Dom auf eine neue, intensive Art kennen zu lernen, das ist das Ziel der „Dom-Wochenenden“, die Domdekan und Domkustos Dr. Christoph Kohl seit 2021 anbietet. Dom-Kenner wie Neulinge sind dazu eingeladen, den Dom ein ganzes Wochenende lang gemeinsam zu erkunden und zu erleben.

Bei den Basis-Wochenenden machen ein Einführungsvortrag und eine ausführliche Domführung mit dem Dom vertraut, verdeutlichen seine geistliche Dimension und zeigen neue, unbekannte Facetten des Kirchenbaus. Zu den Highlights gehören ein Vortrag zum „Codex Aureus“ sowie die Vorführung der großen Domorgel aus nächster Nähe. Gesprächsrunden, eine abendliche Zeit im Dom und eine gemeinsame Messfeier geben Gelegenheit, die spirituelle Botschaft des Doms zu empfangen.

Die Aufbau-Wochenenden starten mit einem Vortrag zur Domausmalung im 19. Jahrhundert von Klaus Haarlammert. Der Samstag beginnt mit einer spirituellen Erkundung des Doms. Daran schließt sich ein Besuch im Dom- und Diözesanmuseum an. Der Nachmittag folgt eine aktive Domerkundung in ansonsten unzugänglichen Bereichen wie Dachstuhl und Nordostturm. Auch die Umgebung des Doms mit Ölberg, Heidentürmchen und Jesuitengruft werden einbezogen. Hinzu kommen eine gemeinsame Andacht, ein Bibelgespräch und die Mitfeier des sonntäglichen Kapitelsamtes im Dom.



SCHAUEN SIE
ÖFTER MAL AUF
UNSERE HOMEPAGE.
SIE FINDEN DORT
IMMER UNSERE
AKTUELLEN
INFORMATIONEN!

Basiswochenenden:

23.-25. Mai 2025 und 22.-24. August 2025
jeweils Freitag, 16 Uhr, bis Sonntag, ca. 14 Uhr

Aufbau-Wochenenden:

(für Teilnehmer der Basis-Wochenenden):
6.-8. Juni 2025 (Pfingsten) und 4.-6. Juli 2025
jeweils Freitag, 16 Uhr, bis Sonntag, ca. 14 Uhr

Weitere Informationen (zu Kosten, Anmeldung usw.) unter
<https://www.dom-zu-speyer.de/glauben/bildungs-und-besinnungswochenende/>

Immer aktuell informiert

Mit einem Blick auf unsere Homepage unter www.dombauverein-speyer.de und mit unserem Newsletter sind Sie immer aktuell informiert. Wenn Sie bisher keinen Newsletter erhalten haben, können Sie sich hier anmelden:



Neumitgliederführungen

Im Jahr 2024 konnten wir über 80 neue Mitglieder begrüßen. Als Dankeschön für die Neumitglieder dieses Jahres bieten wir wieder eine besondere Domführung mit vielen Informationen über den Dom an. Die Führung endet mit Domsekt und Brezeln.

Die Führung findet am Samstag, den 10. Mai, ab 10.30 Uhr in mehreren Gruppen statt. Die Neumitglieder erhalten rechtzeitig vor diesem Termin eine persönliche Einladung.

Spendenbescheinigungen

Um die Arbeit unserer Geschäftsstelle zu erleichtern, stellen wir nur Spendenbescheinigungen ab 300 Euro automatisch aus. Unter diesem Betrag reicht zur Vorlage beim Finanzamt der entsprechende Kontoauszug. Wenn Sie dennoch eine Bescheinigung brauchen, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Unsere Spendenkonten

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz Speyer
IBAN DE18 5479 0000 0000 0212 10
BIC GENODE61SPE

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN DE45 5455 0010 0380 0339 44
BIC LUHSDE6AXXX

LIGA Bank Speyer

IBAN DE 67 7509 0300 0000 0770 03
BIC GENODEF1M05